

PRESSEMITTEILUNG

16. September 2011

Wegesanieierung am Wendelstein

Zwei Baustellen im Dienste der Sicherheit

MÜNCHEN. – Derzeit saniert der Deutsche Alpenverein zwei Wanderwege an einem der beliebtesten Münchner Hausberge, dem Wendelstein. An einer Passage unterhalb der Mitteralm sind massive Lawinenschäden bereits beseitigt und der Wanderweg wieder hergestellt. Oberhalb der Mitteralm sind die Baumaßnahmen noch in vollem Gange. Mit tatkräftiger Unterstützung durch Trainees der Versicherungskammer Bayern dürften diese Arbeiten noch im September abgeschlossen sein. Das ist nicht die einzige Unterstützung durch den langjährigen DAV-Partner: 30 Prozent der insgesamt 55.400 Euro, die die beiden Sanierungsmaßnahmen kosten, kommen von der Versicherungskammer Bayern.

Die Sanierungsmaßnahmen im Einzelnen

Im Frühjahr 2009 beschädigte eine große Lawine den Wanderweg unterhalb der Mitteralm auf mehreren hundert Metern so stark, dass dieser nicht mehr begehbar war. Mit großem Einsatz haben ehrenamtliche Mitarbeiter der Sektion Bergbund Rosenheim des Deutschen Alpenvereins die Wegtrasse jetzt wieder hergestellt. Sektionsvorsitzender Friedl Bruckbauer: "Erst haben wir querliegende Bäume zersägt und entfernt, dann viele Löcher und Gräben aufgefüllt und anschließend den Weg befestigt. Weg befestigen heißt: Einfassungen aus Holz anbringen, Böschungen befestigen, Stufen neu anlegen, Wasserableiter einbauen und vieles mehr." Wie umfangreich die Arbeiten waren, ist alleine schon am Zeitaufwand ablesbar: 2.500 Arbeitsstunden in ehrenamtlicher Arbeit auf zweieinhalb Jahre verteilt.

Oberhalb der Mitteralm sind Friedl Bruckbauer und sein Team gerade dabei, eine alte Wegtrasse wieder herzustellen. In den letzten Jahren hatte sich eine Variante entlang der Pistenabfahrt vom Wendelstein herab als Weg etabliert – eine Variante allerdings, die sich wegen zahlreicher Löcher und Felsbrocken als sehr verletzungsträchtig erwies. Die neue alte und mittlerweile wieder begehbare Trasse verläuft im Wald neben der Piste. Bruckbauer: "Für die ersten Maßnahmen zur Verlegung des Weges hatten wir sehr engagierte junge Helfer." Am 3. und 4. September waren neun Trainees der Versi-

versicherungskammer Bayern vor Ort, um in der Praxis zu lernen, wie Wanderwege wieder sicher gemacht werden. "Ich hätte vorher nicht gedacht, dass es so aufwändig ist, einen Wanderweg wiederherzustellen. Es war zwar anstrengend, aber es hat auch sehr viel Spaß gemacht. Und es ist toll, wenn man nachher sieht, was wir geschafft haben", freute sich Manuel Borst, Trainee der Versicherungskammer Bayern, über die Freiwilligen-Aktion.

Alpenverein engagiert sich in den bayerischen Alpen

Der Deutsche Alpenverein gibt pro Jahr bis zu fünf Millionen Euro für Hütten und Wegesanierungen in den bayerischen Alpen aus. Vom Freistaat Bayern erhält der DAV nach einem vollständigen Finanzierungsstopp seit 2007 zumindest wieder 60.000 Euro im Jahr für das Wegenetz; seit 2009 beträgt die jährliche Fördersumme 150.000 Euro. Problematischer stellt sich die Situation bei der Finanzierung der Sanierung der Alpenvereins-Hütten dar. Im Jahr 2005 endete die Förderung der 65 DAV-Hütten in den bayerischen Alpen, 400.000 Euro Zuschüsse pro Jahr fielen damit weg. Derzeit unterstützt der Freistaat Bayern zwar wieder einzelne Baumaßnahmen, allerdings bei weitem nicht ausreichend. Dies erschwert die Finanzierung von dringend notwendigen Sanierungsprojekten. Auch deshalb sind Partnerschaften wie die mit der Versicherungskammer Bayern wichtig.

Partnerschaft für mehr Sicherheit: Die Versicherungskammer Bayern

Die Versicherungskammer Bayern ist seit 1997 Partner des Deutschen Alpenvereins im Bereich Hütten und Wege, seit 2008 im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurden schon viele Maßnahmen in den bayerischen Alpen realisiert – wie zum Beispiel die Sanierung des Mindelheimer Klettersteiges, die Beseitigung von Unwetterschäden am Zustieg zur Reintalangerhütte an der Zugspitze oder die Sanierung des Gratweges zwischen Herzogstand und Heimgarten im Isarwinkel. Ohne die zuverlässige Unterstützung könnten viele Sanierungen nicht verwirklicht werden. Seit Beginn der Kooperation flossen rund 1,5 Millionen Euro an Zuschüssen in Sanierungsprojekte verschiedener DAV-Sektionen.

Kontakt:

DAV Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Bucher
089/14003-810
thomas.bucher@alpenverein.de